

Pressemitteilung



Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit und Bundeszentrale für katholische Jugendarbeit wollen Leben retten

Düsseldorf, 13.10.11 – Durchschnittlich alle 45 Minuten erhält in Deutschland ein Mensch die Diagnose Leukämie. Von dieser bösartigen Erkrankung der weißen Blutkörperchen, die vom Knochenmark ausgeht, sind vor allem Kinder und Jugendliche betroffen.

So auch Lina, eine Dreijährige aus der Region Düsseldorf. Lina möchte mit Freunden im Kindergarten spielen, herum toben oder Lesen lernen. Doch das geht nicht. Nach fehlgeschlagener Chemotherapie liegt die Dreijährige in der Düsseldorfer Uniklinik.

Lina, aber auch anderen an Leukämie erkrankten Menschen, wollen die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS), das Jugendhaus Düsseldorf und die in ihm ansässigen Organisationen und Verbände helfen. Gemeinsam gegen Leukämie etwas unternehmen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen durch eine Typisierung am heutigen Donnerstag. Dabei werden ihnen fünf Milliliter Blut abgenommen und sie erklären sich bereit als potentieller Stammzellenspender zur Verfügung zu stehen.

Die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) sammelt die Blutdaten der potentiellen Spender und überprüft, ob sie mit dem Gewebemerkmale eines Erkrankten zusammenpassen. Die lebensrettende Hoffnung durch eine Stammzellenspende bleibt derzeit noch für jeden fünften Leukämiekranken unerfüllt. Es wird kein passender Spender gefunden.

Martina Stommel, Mitarbeiterin der BAG KJS, findet: „Eine Stammzellenspende ist oft die einzige Möglichkeit Leben von Leukämiepatienten zu retten. Darum mach ich mit und habe mich typisieren lassen.“ Vor einer Stammzellenspende hat Martina Stommel keine Angst. Sie kennt das Glücksgefühl, erfolgreich helfen zu können. Ihre Tochter spendete dieses Jahr Stammzellen und schenkte damit einer jungen Frau ein neues Leben. So erfolgreich helfen möchten auch andere Mitarbeitenden im Jugendhaus Düsseldorf.

Das Jugendhaus Düsseldorf ist als Bundeszentrale Dienstleister für die katholische Jugendarbeit in Deutschland. Es unterstützt und fördert in vielfältiger Weise sämtliche Aktivitäten in der überregionalen katholischen Jugendarbeit. Die im Jugendhaus ansässigen Verbände und Organisationen treten in Kirche, Staat und Gesellschaft anwaltschaftlich für die Anliegen und Rechte junger Menschen ein. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e.V. konzentriert sich dabei auf junge Menschen mit individueller Beeinträchtigung oder sozialer Benachteiligung.

Bundesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e.V.

Geschäftsstelle
Carl-Mosterts-Platz 1 ■ 40477 Düsseldorf
Fon (02 12) 944 85 -0 ■ Fax (02 12) 48 65 09

Büro Berlin
Chausseestraße 128/129 ■ 10115 Berlin
Fon (030) 28 87 89 -57 ■ Fax -55

bagkjs@jugendsozialarbeit.de
www.bagkjs.de

Bank für Sozialwirtschaft, Köln
BLZ 370 205 00 ■ Kto-Nr. 1 035 400

Redaktion
Silke Starke-Uekermann
Fon (02 12) 944 85 -16
silke.starke-uekermann@jugendsozialarbeit.de

Verantwortlich
Andreas Lorenz, Geschäftsführer